

Tagungsleitung

Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28,
E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 14. März 2019.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens
21. März 2019 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andern-
falls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von
Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der
Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung
über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	80.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	49.–
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.–
– im Zweibett- als Einzelzimmer	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person
& Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder
Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und
Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird
der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungs-
berechtigten Organisation sowie der Auftrag zur Berichterstattung vorliegt.
Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres
Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

In Kooperation mit:



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf
unserer Homepage. Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von
Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab
München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Tutzing oder Regionalbahn Richtung
Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Min. Mit dem
Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg,
von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses
durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption
nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag
einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © pixabay.com
Tagungsnummer: 0462019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
www.schloss-tutzing.de
web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Ulenspiegel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Strasse 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Humboldt reloaded?

Bildung im digitalen Zeitalter

28. bis 30. März 2019

In Kooperation mit der Stiftung Bildungspakt
Bayern und der Stiftung Werte Bündnis Bayern

BILDUNG KOMMT VON BILDSCHIRM UND NICHT VON BUCH, SONST HIESSE ES JA BUCHUNG.

Dieter Hildebrandt

Unsere Gesellschaft und unser Alltag unterliegen einem rasanten Wandel und längst ist klar, dass die voranschreitende Digitalisierung Einfluss auf alle Lebensbereiche hat – auch auf die Bildung. Was wir wissen, wie wir lernen und wann wir als gebildet gelten dürfen, ist immer auch eine Frage der jeweiligen Zeit.

So war in Europa weit über ein Jahrhundert lang das Modell der Humboldt'schen Bildung das Ideal. Es meinte allumfassende Bildung, die das Ziel hatte, „so viel Welt als möglich in die eigene Person zu verwandeln“ – sich also möglichst umfassend mit der Welt und ihren großen Themen zu beschäftigen und sich in diesem Prozess als Individuum zu entfalten. Eine Allgemeinbildung, die eine Schulung in den Künsten ebenso wie in den Naturwissenschaften umfasst, die Entwicklung von Urteilskraft sowie die Fähigkeit, das eigene Leben zu gestalten, sind genauso Bestandteile dieses Ideals wie Weltbürgertum und Mündigkeit.

Schon damals grenzte Wilhelm von Humboldt sein Konzept von dem bis dahin vorherrschenden utilitaristischen, also auf Nützlichkeit für den Beruf hin ausgerichteten, Bildungsverständnis ab. Genau dieses war es jedoch, das sich im Zuge der Globalisierung und mit dem Beschluss der Bologna-Reformen Ende der 90er Jahre wieder seinen Platz in Köpfen, Schulen und Universitäten eroberte.

Die rasch voranschreitende Digitalisierung und die daraus resultierenden Umwälzungen werfen nun erneut und dringlicher denn je die Frage auf, wie Bildung in Zukunft aussehen muss, damit der Mensch den anstehenden Herausforderungen gewachsen ist. Dazu gehört fraglos, die Bildungseinrichtungen technisch auszustatten, das Lehrpersonal entsprechend zu schulen und Informatik in den Lehrplan aufzunehmen. Aber ist es mit solcherlei Maßnahmen getan? Schließlich geht es nicht nur um das eigene Bestehen angesichts unumkehrbarer Veränderungen im Kontext von Arbeit 4.0 und Künstlicher Intelligenz. Die Umwälzungen, die die Digitalisierung hervorbringt, sind viel umfassender: Sie stellen uns vor die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. Sollte es deshalb nicht zuallererst das Ziel von Bildung sein, Menschen dazu zu befähigen, ihr Leben und dessen Bedingungen selbst zu bestimmen? Gerade trotz der rasanten Entwicklungen aktiv eine lebenswerte Zukunft gestalten zu können – für sich selbst und die Gesellschaft im Ganzen?

Könnte dabei ein Rückgriff auf die Humboldt'schen Ideale hilfreich sein? An welcher Stelle müssen aktuelle Ziele und Auffassungen digital re-formuliert werden? Wo braucht es ganz neue Ansätze? Zur Diskussion laden wir Sie herzlich nach Tutzing ein.

Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing
Eva Stolpmann, Stiftung Bildungspakt Bayern
Dr. Andrea Taubenböck, Stiftung Wertebündnis Bayern

PROGRAMM

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Judith Stumptner
Eva Stolpmann
Dr. Andrea Taubenböck

19.15 Uhr **Gestern, heute, morgen: Was kann und soll Bildung?**
Matthias Leitner

20.45 Uhr Gespräche in den Salons

FREITAG, 29. MÄRZ 2019

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Generation Online: eine medienpsychologische Perspektive**
Dr. Astrid Carolus

10.00 Uhr **Sich die Welt zu eigen machen: Digitalisierung, Demokratie und Bildung**
Ilona Stütz

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Digitalisierung, Bildung und Künstliche Intelligenz**
Prof. Dr. habil. Christoph Igel

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Informatik statt Latein?**
Streitgespräch mit Michael Hotz und Prof. Dr. Christoph Minnameier
Moderation: Matthias Leitner

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Agora: Begegnung mit innovativen Bildungskonzepten**
u.a. mit: Daten machen Schule, Serlo, B@S videochallenge, Ich, Eisner!, Flipped Classroom

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Ein Experiment: Mensch und KI im Vergleich**
mit Thomas Schmidt, Jutta Schneider, Anja Monz

anschließend
Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 30. MÄRZ 2019

07.45 Uhr **Morgenandacht in der Schlosskapelle**
Judith Stumptner

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Veränderung wagen**
Susanne Mitterer

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr **Humboldt reloaded: Schule reformieren – aber wie?**
Podiumsgespräch
mit Thomas Ströse,
Prof. Dr. Roland Rosenstock,
Andrea Pfundmeier
und Paula Roswag
Moderation: Dr. Harald Henzler

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende und Moderatoren

Dr. Astrid Carolus, Akademische Rätin, Institut Mensch-Computer-Medien, Projektleiterin, Digitalkompetenz (in) Schulen – DIKOM, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Dr. Babette Claas, Director business@school / b@s videochallenge, The Boston Consulting Group, München
Dr. Harald Henzler, Geschäftsführer, smart digits, München
OSTD Michael Hotz, Schulleiter, Staatliches Wilhelmsgymnasium, München
Prof. Dr. habil. Christoph Igel, Wissenschaftlicher Direktor, Educational Technology Lab, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI, Berlin
Matthias Leitner, Creative Director, Möglichmacher, freier Autor und Regisseur, München
Prof. Dr. Christoph Minnameier, Media Design Hochschule, München
Susanne Mitterer, Regisseurin, Kulturmanagerin und Systemische Beraterin, München
Anja Monz, Helliwood media & education, Berlin
Andrea Pfundmeier, Gründerin und Geschäftsführerin, Boxcryptor, Augsburg
Paula Roswag, stellvertretende Landesschülersprecherin der Realschulen, Therese-Giehse-Realschule Unterschleißheim
Prof. Dr. Roland Rosenstock, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Religionspädagogik und Medienpädagogik, Universität Greifswald
Bela Seeger, Projektleiter, Turing-Bus.de & DatenmachenSchule.de, Open Knowledge Foundation Deutschland e.V., Berlin
Thomas Schmidt, Geschäftsführer, Helliwood media & education, Berlin
Jutta Schneider, Helliwood media & education, Berlin
Sebastian Stoll, Flipped Classroom, Biberach
StD Thomas Ströse, Leiter der Medienabteilung, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München
Wolfgang Schmid, Serlo Education e.V., München
Iloa Stütz, Projektmanagerin, medialepfade.org - Verein für Medienbildung e.V., Berlin

Die Stiftung Bildungspakt Bayern, die Stiftung Wertebündnis Bayern und die Evangelische Akademie Tutzing stellen für diese Tagung eine begrenzte Anzahl von Tagungsstipendien (Tagungsbeitrag, Unterkunft und Verpflegung) für Studierende und Schüler zur Verfügung. Bei Interesse bitte bis zum **8. März 2019** eine E-Mail mit kurzem Lebenslauf, ggf. Studienhintergrund und Motivation für die Teilnahme an: stumptner@ev-akademie-tutzing.de senden.